

# SCHWEIZER SOLARPREIS 2011



**01** Der Plusenergiebau in Gams (atm3, Grabs) verfügt über zwei fassadenintegrierte PV-Anlagen, eine aufgeständerte Dachanlage und zwei Nachführsysteme, die 60.6 kWp leisten (Fotos: Schweizer Solarpreis 2011)



**02** Auf 2456 m Höhe erreicht das Plusenergiehotel in Samedan (Fanzun Arch. + Ing., Chur) durch die Kombination von Flach- und Röhrenkollektoren und einer PV-Anlage eine Eigenenergieversorgung von 105%

**Das Gebäude als Kraftwerk: Beim 21. Schweizer Solarpreis wurden zwölf Projekte sowie fünf Persönlichkeiten und Institutionen ausgezeichnet.**

(af) Die Jury zeichnete aus 88 Bewerbungen zum Schweizer Solarpreis je drei Neubauten, Sanierungen und Energieanlagen sowie drei Persönlichkeiten und zwei Institutionen aus. Hinzu kamen acht Plusenergiebauten (PEB), die den PEB-Solarpreis bzw. das PEB-Diplom erhielten. Zwei Gebäude wurden ausserdem mit dem Norman-Foster-Solar-Award ausgezeichnet. Die etwas unübersichtliche Preisträgerzahl ist wohl das Abbild der erfolgreichen Etablierung der Solarenergienutzung, schwächt aber leider die Prägnanz des Preises. Allerdings schmälert es nicht die technische Vorbildfunktion der ausgezeichneten Projekte – in etlichen Fällen überzeugt sogar die architektonische Umsetzung.

Mit verhältnismässig einfachen Mitteln nutzt etwa die «SolarCity» in Satigny (Erte Ingénieurs Conseils, Carouge) – eine Siedlung aus vier grossen Minergie-Mehrfamilienhäusern – unverglaste Sonnenkollektoren auf den Dächern zur Warmwassererzeugung auch ohne Saisonspeicher oder Geothermie. Hingegen bilden ein Minergie-P-Einfamilienhaus (Atelier Werkidee, Zweisimmen) zusammen mit einem benachbarten Altbau in Zweisimmen einen Nahwärmeverbund: Die Wärme aus den Sonnenkollektoren des Neubaus wird in einem 10000 Liter grossen Wassertank gespeichert und in beiden Häusern genutzt. An kalten Wintertagen ergänzt der Holzheizkessel im

Altbau die benötigte Heizenergie. Was architektonisch möglich ist, zeigt das mit dem Norman-Foster-Solar-Award ausgezeichnete Plusenergie-Wohnhaus in Münsingen (dad-architekten, Bern). Der Bau nutzt die Sonnenenergie passiv und aktiv und versorgt sich mit einer 8.85 kWp-PV-Anlage zu 160% mit Strom (vgl. TEC21 5-6/2011). Die Spitze des derzeit technisch Machbaren markiert mit 448% Eigenenergieversorgung das Produktions- und Bürogebäude der Firma Heizplan in Gams (atm3, Grabs) (Abb. 1). Der «Synergiepark» aus PV-Anlage, thermischer Solaranlage, Speichern und Wärmepumpen ist gleichzeitig ein öffentliches Anschauungsobjekt. Der Bau wurde auch mit dem Europäischen Solarpreis 2011 ausgezeichnet.

Als aktuelle Antwort auf den Atomunfall in Fukushima entschied die Jury zudem, die fünf grössten gebäudeinstallierten PV-Anlagen der Schweiz auszuzeichnen. Sie erzeugen – ohne Kulturland oder die Natur zu beeinträchtigen – auf knapp 20000m<sup>2</sup> jährlich gut 2.6 Mio. kWh Solarstrom, was ausreicht, um etwa 700 Schweizer Durchschnittshaushalte ein Jahr mit Strom zu versorgen.

## PREISE

**Neubauten:** Plusenergiebau Heizplan, Gams SG; Plusenergie-EFH, Zweisimmen BE; Minergie-P-Eco-Siedlung «SunnyWatt», Watt ZH

**Sanierungen:** Minergie-P-Sanierung EFH, Eclépens VD; Plusenergiehotel Muottas Muragl, Samedan GR; Minergie-P-Sanierung MFH, Wettingen AG

**Norman Foster Solar Awards NFSA:** Plusenergiebau Heizplan, Gams SG; Plusenergie-EFH, Münsingen BE

**PEB-Solarpreis:** Plusenergiehotel Muottas Muragl, Samedan GR; Plusenergie-EFH, Küsnacht ZH; Plusenergie-DFH, Haldenstein GR

**PEB-Diplome:** Plusenergiebau EFH, Küsnacht ZH; Plusenergiesanierung, Schocherswil TG; Plusenergie-EFH, Zweisimmen BE

**Energieanlagen für erneuerbare Energie:** PV-Anlage Wüthrich, Uettiligen BE; Wärmeverbund Blaufahren, Wasen BE; SolarCity, Satigny GE

**Die grössten PV-Anlagen:** SIG Solar 13, Plan-les-Quates GE; Solstis SG, Lausanne VD; Silgahalle, Wängi TG; Sporthalle St. Léonard, Freiburg FR; Einkaufscenter Länderpark Migros, Stans NW

**Persönlichkeiten und Institutionen:** Heinrich Häberlin, Burgdorf BE; Familie Wildhaber, Flums GR; Jonas Rosenmund, Ziefen BL; Schweizer Jugendherbergen, Zürich ZH; 3S Swiss Solar Systems & Meyer Burger Technology, Lyss/Thun BE

## JURY

Marc H. Collomb, Mendrisio (Vorsitz); Franz Baumgartner, Winterthur; Reto Camponovo, Genf; Robert Hastings, Wallisellen; Peter Schürch, Burgdorf; Thomas Ammann, Zürich; Peter Angst, Zürich; Daniel Beeler, Umweltingenieur; Jean-Louis Berclaz, Mollens; Richard Durot, Kriens; Pascal Fitze, Wil; Patrick Heinstein, Neuenburg; Alexander Jäger, Zürich; Lucien Keller, Lavigny; Martin Kistler, Zürich; Kurt Köhl, Lachen; Stephan Mathez, Wetzikon; Dario Mirra, Zürich; Daniel Moll, Laufenburg; Pierre Renaud, La Sagne; Almut Sanchen, Vaduz; Christoph Schär, Zürich; Jürg Schmidli, Zürich; Annuscha Schmidt, Zürich; Christoph Sibold, Aarau; Jack Spescha, Hedingen; David Stickerberger, Zürich; Jürg Wittwer, Bern; Barbara Zehnder, Muttentz; Gallus Cadonau, Zürich; Beat Gerber, Bern

**Weitere Informationen:** [www.solaragentur.ch](http://www.solaragentur.ch)